



Kompressionsbandagierung

Bei der Kompressionsbandagierung wird ein Verband mit Kurzzugbinden an den Beinen oder Armen angelegt. Oft werden mehrere Lagen übereinander gewickelt. Die Bandage unterstützt und verlängert die Wirkung der Lymphdrainage. Sie sollte 24 Stunden am Körper belassen werden.

Wirkung der Bandage:

- durch gleichmäßigen permanenten Druck werden die venösen Gefäße verengt
- die Fließgeschwindigkeit des Blutes wird gesteigert
- der Rückfluss zum Herzen erhöht
- Schwellungen/ Ödeme werden reduziert
- offenen Wunden heilen schneller ab

Durch Anspannung der Muskulatur kann die Fließgeschwindigkeit des Blutes noch einmal gesteigert werden. Das heißt der Patient sollte motiviert werden sich mit angelegter Kompressionsbandage zu bewegen. Das können Gehübungen oder gymnastische Übungen sein.

Einsatzgebiete:

- Chronische Venenschwäche, Postthrombotisches Syndrom
- primäres und sekundäres Lymphödem
- primäre und sekundäre Venenentzündung,
- Thrombophlebitis, tiefe Beinvenenthrombose
- Schwangerschaftsödeme
- nach Krampfader/Varizen OP
- bei Thromboserisiko, z. B. bei Immobilisation/ Bettruhe, vor und nach Operationen, bei Lähmungen im Bereich der Beine

Therapeutische Wirkung:

- Ödemreduzierung oder -beseitigung
- Verhinderung der Zunahme eines Ödems
- Unterstützung des Lymphtransportes
- verbesserter venöser Rückfluss
- Verbesserung der Muskel- und Gelenkpumpe
- Massageeffekt zur Lockerung von Gewebeverhärtungen
- Stützfunktion/Schmerzlinderung
- das Vorbeugen gegenüber Rezidiven sowie Thrombosen
- Erhöhung der Lebensqualität des Patienten.

Gegenanzeigen:

- arterielle Durchblutungsstörung
- akute Rechtsherzinsuffizienz/ Herzschwäche, Herzinfarkt
- Lungenödem
- Neuropathie, vermindertes Schmerzempfinden z. B. bei Diabetes, schwere Sensibilitätsstörungen
- Erysipel, flächenhafte Wundrose, nässende Hautkrankheiten, Materialunverträglichkeit
- besonders schwere Verlaufsform einer Venenthrombose